



Augsburg

Wertpapier-Kenn-Nr. 558000 (ISIN DE0005580005)

Halbjahresfinanzbericht

1. Januar – 30. Juni 2011

Zwischenlagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der Aufschwung in der Weltwirtschaft hat sich in den ersten sechs Monaten 2011 fortgesetzt. Unverändert wird er vor allem von den Emerging Markets, allen voran China und Indien, getragen. Allerdings hat sich die positive Entwicklung im Verlauf des 1. Halbjahres abgeschwächt. Die konjunkturelle Entwicklung in Europa war sehr unterschiedlich, in Summe aber positiv und vor allem zu Jahresanfang dynamisch. Gut entwickelten sich insbesondere Deutschland und Frankreich. Nach wie vor angespannt ist die konjunkturelle Lage in Spanien und Italien, einem für Dierig unter Wettbewerbs- und Absatzmarktgesichtspunkten sehr wichtigen Markt. Die beiden bedeutenden Auslandsmärkte Schweiz und Österreich, in denen Dierig mit eigenen Tochtergesellschaften aktiv ist, lagen konjunkturell ebenfalls auf Wachstumskurs.

Durchaus zufriedenstellend war die Entwicklung im Einzelhandel. In Deutschland verbuchte der Einzelhandel im ersten Halbjahr ein nominales Umsatzplus von 2,9 Prozent. Allerdings kühlte sich die Stimmung zum Ende der Berichtsperiode deutlich ab. Sowohl im Euroraum als auch in der gesamten EU war das Bild im Einzelhandel im ersten Halbjahr sehr uneinheitlich. Gemessen am Absatzvolumen standen den drei Monaten mit Wachstum auch drei Monate mit Rückgängen gegenüber. Jeweils etwa gleich viele Länder mussten addiert ein Minus im Einzelhandel hinnehmen oder konnten ein Plus verbuchen.

Die deutsche Textilindustrie konnte sich in den ersten fünf Monaten 2011 dynamisch entwickeln. Der Gesamtverband Textil + Mode gibt das Umsatzplus für die Branche mit 13,6 Prozent an. Die Textilexporte der deutschen Industrie sind um 16,7 Prozent gestiegen.

Trotz anhaltender Euro-Krise haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland in den vergangenen sechs Monaten weiter verbessert. Die Nachfrage nach Gewerbeflächen und auch die Abschlussfreudigkeit steigen weiter. Nach Expertenmeinung könnten die Vorjahreswerte nochmals übertroffen werden. Jones Lang LaSalle errechnet für die sechs Immobilienhochburgen in Deutschland ein Plus beim Flächenumsatz in der Bürovermietung von 18 Prozent bei entsprechend abnehmender Leerstandsquote. Aus Sicht der Dierig Holding AG konnten sich die Mittelzentren Süddeutschlands, in denen Dierig schwerpunktmäßig mit den Standorten Augsburg und Kempten vertreten ist, ebenfalls positiv, wenn auch nicht ganz so dynamisch entwickeln, weil die Vergleichsbasis durchaus anspruchsvoller war.

Währungsentwicklung

Für das internationale Geschäft im Textil-Segment von Dierig ist die Entwicklung des US-Dollars von großer Bedeutung, da viele Zahlungsströme beschaffungs- wie absatzseitig in US-Dollar getätigt werden. Vom 01. Januar 2011 zum 30. Juni 2011 verbilligte sich der US-Dollar in Relation zum Euro um rund 8 Prozent.

Zinsentwicklung

Nach wie vor ist nur eine sehr zaghafte Trendumkehr in der Zinsentwicklung feststellbar. Nahezu unverändert verharren die Zinsen in der EU auf ihrem Rekordtief.

2. Änderung des Konsolidierungskreises – Straffung des Immobilienbesitzes

Der Dierig-Konzern besitzt über zwei Gemeinschaftsunternehmen in Augsburg zusammen mit einem Partner fremd vermietete Grundstücke am Standort Prinz/Bozener Straße (Masil Grundbesitzverwaltung GmbH – kurz: MASIL) und MCA/Provinostraße (MARA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG – kurz: MARA). Dierig ist mit dem bisherigen Partner übereingekommen, dass es zur langfristigen Standortsicherung am vorteilhaftesten ist, wenn sich jeder Partner auf einen Standort konzentrieren kann. Aus diesem Grund wurde mit Wirkung zum 30. Juni 2011 der bisher gemeinsam verwaltete Grundbesitz in der Weise aufgeteilt, dass Dierig den Standort Prinz/Bozener Straße und der Partner den Standort MCA/Provinostraße vollständig übernimmt. Diese Trennung hat Auswirkungen auf die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung des Zwischenabschlusses, die im verkürzten Anhang näher dargestellt sind.

3. Geschäftsverlauf

Über alle textilen Aktivitäten und das Immobiliengeschäft hinweg war der Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr zufriedenstellend. Einen sehr deutlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung – insbesondere im Textilgeschäft – hatten die Entwicklung der Wechselkurse sowie der Baumwollpreise. Die Einkaufspreise für Baumwolle auf den Weltmärkten stiegen in der Spitze zu Beginn des Jahres 2011 bis auf 2,20 US-Dollar je Pfund und sanken im Juli wieder auf 0,98 US-Dollar.

Die hohe Volatilität der Baumwollpreise führte im Textilmarkt dazu, dass die Marktteilnehmer zunehmend kurzfristiger agieren und ordern. Längerfristige Abnahmeverträge sind derzeit Gegenstand von intensiven Nachverhandlungen seitens der Kunden. Dierig hatte sich im Vorgriff auf die rapide gestiegenen Baumwollpreise umfangreich bevorratet. Das half sehr während des steigenden Baumwollpreises, es wird in der aktuellen Marktlage aber unter Umständen auch dazu führen, dass mit geringeren Deckungsbeiträgen verkauft werden muss. Aktuell liegen die Lagerbestände aufgrund der Verunsicherung über dem Vorjahreswert.

Geschäftsverlauf im Textilgeschäft

Im Textilgeschäft konnte Dierig ein deutliches Wachstum erzielen – trotz der hohen Volatilität wichtiger Marktparameter. Die Bettwäsche-Aktivitäten entwickelten sich über der Planung und dem Vorjahr. Allerdings war auch hier, wie in fast allen textilen Segmenten in der Dierig-Gruppe und im gesamten Heimtextilmarkt, seit Ende Mai eine abnehmende Dynamik zu beobachten. Fleurette, die Bettwäsche-Marke für den Facheinzelhandel, konnte die eigenen Planvorgaben übertreffen. Auch bei adam kaepfel, der Bettwäsche-Marke, die sich vorrangig an großflächige Betriebsformen im Einzelhandel richtet, verlief das 1. Halbjahr ebenfalls besser als das Vorjahr und über den eigenen Planungen. Die abnehmende Dynamik im Markt zeigte sich zum Start des 2. Halbjahres in gut gefüllten Lagern im Einzelhandel und einem entsprechend gedämpften Orderverhalten.

Weitgehend parallel zum deutschen Markt verlief für die Heimtextilien im Dierig-Konzern die Entwicklung in der Schweiz. Zwar schloss das 1. Halbjahr insgesamt über Vorjahr, allerdings zeigten sich zum Ende der Berichtsperiode deutlich Abkühlungstendenzen.

In Österreich und den durch die österreichische Tochter belieferten Ländern Tschechien, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Slowenien, Rumänien und Russland war die Entwicklung uneinheitlich. In Summe konnten die Vorjahresumsätze erreicht werden. Allerdings war die Entwicklung in den einzelnen Ländermärkten sehr heterogen. Vielfach fehlten Impulse, trotz einer Kollektion, die von den Kunden sehr gut angenommen wurde.

Das Geschäft mit Futterstoffen wurde zum 30. Mai 2011 an den Mitbewerber Ploucquet verkauft. Bis zu diesem Zeitpunkt verlief die Geschäftsentwicklung planmäßig. Die gestiegenen Beschaffungspreise sowie die Insolvenz eines Hauptlieferanten ließen strategische Entwicklungen kaum noch erkennen.

Im Afrika-Damast-Export verlief das 1. Halbjahr weitgehend ruhig. Die Umsatzvorgaben konnten erreicht werden – was angesichts des Makro-Umfelds als Erfolg gewertet werden kann. Es fehlen aber derzeit die Impulse. Erschwert wird die Lage durch die geopolitischen Entwicklungen. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung in der arabischen und nordafrikanischen Welt trübt auch die Konsumfreude. Teilweise stehen die Absatzpreise unter Druck, weil Wettbewerber Waren zu Billigpreisen in den Markt drücken, um hohe Lagerbestände abzubauen.

Die Tochter BIMATEX konnte im Geschäft mit Meter- und Objektware ein gutes und stabiles 1. Halbjahr verzeichnen. Auch das 2. Quartal zeigte sich robust und schloss über Planung. Aber insbesondere in Südeuropa, speziell Italien, zeigten sich deutliche Tendenzen für eine Verlangsamung des Wachstums. Insgesamt ist seit Mai eine leicht abnehmende Dynamik zu beobachten.

Geschäftsverlauf im Immobilien-Segment

Die Immobilienaktivitäten der DIERIG-Gruppe konnten sich auch im 1. Halbjahr stabil weiterentwickeln. Für noch vorhandene Leerstandsflächen laufen viel versprechende Gespräche mit Mietinteressenten. An den einzelnen Standorten, insbesondere in Augsburg und Kempten, ist die Nachfrage intakt. Mieterausfälle gab es im 1. Halbjahr nicht zu verbuchen.

Die aktuellen Investitionen im Immobilien-Bereich fließen vor allem in Umbau- und Renovierungsmaßnahmen, um freie Flächen aufzuwerten oder mietergerecht umzugestalten. So konnte dem langjährigen Mieter „Junge Werkstatt“ eine große Erweiterungsfläche termingerecht übergeben und Genehmigungen für neue Umnutzungen eingeholt werden. Mit Hasenbräu wird weiter intensiv an der Weiterentwicklung des historischen Schlacht- und Viehhofs in Augsburg gearbeitet. Der Einbau der Brauerei hat begonnen. Die geplante Gaststätte soll im 4. Quartal eröffnet werden.

4. Umsatz- und Ertragslage

Der Dierig-Konzern konnte im 1. Halbjahr 2011 den Umsatz um 9,1 Prozent von 34,2 Mio. Euro auf 37,3 Mio. Euro steigern. 45,7 Prozent der Umsätze erlöste die Dierig-Gruppe im Ausland. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahrs waren es 48,1 Prozent.

Der Zuwachs im Textilgeschäft lag bei 9,7 Prozent. Haupttreiber des Wachstums war die Nachfrage in den EU-Ländern außerhalb Deutschlands (Umsatz +25,1 Prozent). Aber auch in Deutschland (+16,5 Prozent) verlief die Entwicklung sehr positiv. Außerhalb Europas wurde ein Umsatzminus verbucht.

Die Immobilien-Umsätze entwickelten sich im 1. Halbjahr unverändert stabil. Der Umsatz im 1. Halbjahr lag bei 3,5 Mio. Euro nach 3,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum und wurde nahezu ausschließlich in Deutschland erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im 1. Halbjahr 2011 mit 1,4 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresvergleichswert von 0,7 Mio. Euro. Der Unterschiedsbetrag erklärt sich zum ganz überwiegenden Teil aus der Änderung des Konsolidierungskreises. Ohne diese Effekte wären die sonstigen betrieblichen Erträge sogar etwas zurückgegangen. Ähnlich die Entwicklung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die von 4,1 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro stiegen. Ohne die Effekte aus der Änderung des Konsolidierungskreises bliebe diese

Kostenposition im Jahresvergleich stabil, was angesichts des insgesamt gestiegenen Geschäftsvolumens positiv zu beurteilen ist. Wir verweisen auf unsere Erläuterungen unter Nr. 2 (Änderungen im Konsolidierungskreises) sowie auf den verkürzten Konzern-Anhang (Akquisition von MASIL; Verkauf von MARA).

Operativ konnte der Dierig-Konzern im 1. Halbjahr 2011 ein Ergebnis (EBIT) von 2,2 Mio. Euro erzielen und damit das Vorjahresergebnis von 2,3 Mio. Euro bestätigen. Ohne die Sondereffekte aus der Veränderung des Konsolidierungskreises wäre das EBIT etwas zurückgegangen, da insbesondere der Materialaufwand, beeinflusst durch die Verteuerung der Baumwollpreise, überproportional gestiegen ist. Auch deshalb ging das operative Segmentergebnis im Textilgeschäft um 27,0 Prozent zurück. Das Segmentergebnis im Immobiliengeschäft stieg dagegen um 12,9 Prozent.

Parallel zur Umsatzentwicklung wuchs auch die Gesamtleistung im Dierig-Konzern (+12,2 Prozent). Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen erhöhte sich, was nicht zuletzt der sehr volatilen Nachfrage geschuldet ist. Leicht überproportional zur Gesamtleistung stieg auch der Materialaufwand um 15,6 Prozent. Der Personalaufwand erhöhte sich unterdurchschnittlich um 2,8 Prozent. Im Zuwachs spiegeln sich im Wesentlichen Lohnerhöhungen wider.

Nach Zinsen und Steuern verblieb im 1. Halbjahr ein Ergebnis von 0,6 Mio. Euro, verglichen mit 0,7 Mio. Euro in der Vorjahresperiode.

5. Finanz- und Vermögenslage

Der Cash Flow aus dem Ergebnis lag im 1. Halbjahr bei 1,2 Mio. Euro, verglichen mit 1,1 Mio. in der Vorjahresperiode. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit sank von 0,7 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf -9,2 Mio. Euro. Wichtigster Grund hierfür waren deutlich höhere gebundene Mittel im Working Capital, insbesondere in den Vorräten sowie in den Forderungen.

Die Vorräte wuchsen seit dem 31. Dezember 2010 um 4,7 Mio. Euro. Hier schlagen sich insbesondere höhere Einstandspreise nieder.

Der Anstieg der Forderungen resultiert vor allem aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen sowie aus Umstrukturierungen als Folge der Änderung des Konsolidierungskreises (vgl. auch die Erläuterungen im verkürzten Konzern-Anhang - Akquisition von MASIL und Verkauf von MARA).

Die Dierig-Gruppe hat ihre Investitionstätigkeit im 1. Halbjahr 2011 gegenüber der Vorjahresperiode verdoppelt. Rund 1,8 Mio. Euro flossen in Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen. In der Vorjahresperiode wurden 0,9 Mio. Euro investiert. Aktuell werden im Wesentlichen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen am historischen Schlacht- und Viehhof, Umnutzungsinvestitionen am Standort Mühlbach in Augsburg sowie Renovierungen getätigt.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 8,0 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro) resultierte vor allem aus der Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten, mit denen vorrangig das höhere Working Capital finanziert wurde. Zins und Tilgung von Krediten wurden planmäßig und auf Höhe der Vorjahresperiode fortgeführt.

Das Eigenkapital stieg von 22,9 Mio. Euro am 31. Dezember 2010 auf 23,1 Mio. Euro zum 30. Juni 2011. Die Eigenkapitalquote sank aufgrund einer von 94,4 Mio. Euro auf 103,1 Mio. Euro gestiegener Bilanzsumme von 24,3 Prozent auf 22,4 Prozent. Maßgeblich für die Bilanzverlängerung waren das höhere Working Capital und die entsprechende Finanzierung

desselben über kurzfristige Verbindlichkeiten. Die langfristigen Verbindlichkeiten bleiben Stand 30. Juni 2011 zum Bilanzstichtag 2010 nahezu unverändert.

Bei den Vermögenswerten gab es per Saldo im langfristigen Bereich kaum Veränderungen. Hingegen kam es bei den kurzfristigen Vermögenswerten zum beschriebenen Anstieg. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Dierig-Konzerns kann aus Sicht der Geschäftsleitung insgesamt als stabil und der Geschäftsverlauf als gut beurteilt werden.

6. Risiken und Chancen für das restliche Geschäftsjahr

Die aktuell sehr hohe Volatilität der Baumwollpreise (teilweise in Verbindung mit der Preisentwicklung des US-Dollar) führt zu Risiken in der Beschaffung und Bevorratung, die nur unzureichend durch derivative Geschäfte abgesichert werden können. Gleichzeitig sorgt die Preisvolatilität für ein immer kurzfristigeres Orderverhalten der Kunden, was die Planbarkeit erschwert. Dierig steuert dem durch den Einsatz derivativer Instrumente entgegen, wo dies wirtschaftlich sinnvoll ist, versucht parallel mittel- und langfristige Lieferverträge abzuschließen und gestaltet die eigene Beschaffung gemäß der eigenen umfangreichen Marktkenntnisse sehr vorsichtig und sorgfältig.

Seit Beginn des Geschäftsjahrs haben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ergeben. Es gelten daher weiter die im Risikobericht des Konzernjahresabschlusses 2010 getroffenen Aussagen. Diese und eine Beschreibung des Risikomanagementsystems können im Geschäftsbericht 2010 nachgelesen werden. Bestandsgefährdende Risiken sind zum Stichtag 30. Juni 2011 nicht zu erkennen.

7. Ausblick auf das restliche Geschäftsjahr 2011

Die Konjunkturoptionen erwarten für den weiteren Jahresverlauf durchaus eine Fortsetzung des Wachstums in Deutschland – wenn auch mit gebremstem Schwung. Gleichzeitig nimmt die Verunsicherung an den Finanzmärkten aufgrund der Schuldenkrise im Euro-Raum sowie in den USA weiter zu. Die Rahmenbedingungen für den Dierig-Konzern werden zusätzlich immer schwerer prognostizierbar, weil sowohl der Dollar-Kurs als auch die Baumwollpreise an den internationalen Beschaffungsmärkten im aktuellen Umfeld kaum mehr vorhersagbar sind und gleichzeitig immer volatil werden. Im Zusammenspiel verstärken sich diese Effekte oder dämpfen sich. Was in jedem Fall bleibt, ist eine starke Verunsicherung bei allen Marktteilnehmern, die zumindest zeitweise stark dämpfend auf die Nachfrage wirkt. Für die Textilbranche geht der Gesamtverband textil + mode von einem Jahresplus von 5 % aus, was ebenfalls auf eine abnehmende Dynamik hinweist.

Bei fleuresse, der Facheinzelhandelsmarke, zeigte der Handel gute Resonanz auf die Vorstellung der neuen Herbst/Winter-Kollektion, die im Juli 2011 präsentiert wurde. Dierig geht von einer Fortsetzung der stabilen Entwicklung im zweiten Halbjahr aus. Durchaus ähnlich dürfte die Entwicklung bei adam kaepfel verlaufen. Insgesamt muss davon ausgegangen werden, dass die Preisentwicklung bei Baumwolle die Margen schmälern wird.

In der Schweiz sollten sich die Heimtextilien-Aktivitäten der Dierig-Gruppe auf der Grundlage eines guten 1. Halbjahres weiter positiv entwickeln können. Erschwert wird die Prognose allerdings durch die Abschwächung der Nachfrage zum Ende der Berichtsperiode sowie durch eine nicht vorherzusehende Entwicklung des Schweizer Franken.

Im Afrika-Damast-Export fällt eine Einschätzung derzeit schwer. Viel hängt von der geopolitischen Entwicklung in Nordafrika ab. Beruhigt sich die Entwicklung, sind die Vorzeichen für

eine gute Nachfrage durchaus intakt. Der aktuell herrschende Preisdruck wird sich aufgrund vorhandener voller Lager aber wohl fortsetzen.

Auch bei Objekt- und Meterware gilt im Dierig-Konzern das besondere Augenmerk den Lagerbeständen, die reduziert werden. Aufgrund der seit Mai teilweise abnehmenden Dynamik in der Nachfrage, ist damit zu rechnen, dass im 2. Halbjahr der Marktlage durchaus herausfordernd wird.

Die Immobilienaktivitäten werden sich auch im weiteren Jahresverlauf stabil entwickeln. Aufgrund der anziehenden Nachfrage nach Flächen eröffnen sich teilweise sogar Spielräume für Mietzinsanpassungen. Neuinvestitionen werden unverändert sehr sorgfältig geprüft und restriktiv gehandhabt. Verschiedene Immobilienprojekte werden im weiteren Jahresverlauf konzeptionell vorangetrieben, um für eine gute Wachstumsbasis der Immobiliengeschäfte in den kommenden Jahren zu sorgen. Schwerpunkt ist weiterhin der historische Schlacht- und Viehhof in Augsburg. Am Standort Mühlbach/Augsburg gilt es, den begonnenen Wandel in der Nutzung weiter voranzutreiben beziehungsweise abzuschließen. Vereinzelt wird Dierig auch weitere Projekte zur Arrondierung der Flächen forcieren. Daneben geht Dierig davon aus, dass sich die Zuordnung des Standortes Prinz/Bozener Straße positiv auf dessen Entwicklung auswirken wird.

Der Dierig-Konzern rechnet insgesamt im 2. Halbjahr mit einer Abschwächung des Wachstums. Das Plus von 9,7 Prozent im Textil-Bereich ist eine anspruchsvolle Messlatte. Die Immobilien-Aktivitäten mit ihrem Umsatzplus von 2,9 Prozent sollten diesen Wachstumskurs auch in der zweiten Jahreshälfte bestätigen können. Besonderes Augenmerk legt Dierig auf die Stabilität in den Margen. Bereinigt um Sondereffekte wie die Veränderungen im Konsolidierungskreis ist es das Ziel, das im 1. Halbjahr Erreichte zu bestätigen.

Im Übrigen bleiben die im Konzern-Lagebericht 2010 getroffenen Aussagen und Prognosen zum Jahr 2011 weiter bestehen. Allerdings ist die weitere Entwicklung maßgeblich abhängig von der weltweiten Preisentwicklung für Baumwolle.

Dierig Holding AG
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung
für das 1. Halbjahr 2011
Income Statement

	01.01.-30.06.2011	01.01.-30.06.2010
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	37.294.653	34.193.791
Erhöhung des Bestands an		
fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.915.158	767.195
Sonstige betriebliche Erträge	1.350.607	727.590
Materialaufwand	28.002.441	24.221.749
Personalaufwand	4.358.022	4.237.813
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen und Investment Properties	935.814	762.882
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.072.795	4.136.605
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.191.346	2.329.527
Finanzergebnis	-1.321.452	-1.371.389
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	869.894	958.138
Ertragsteuern	269.884	297.262
Periodenergebnis	600.010	660.876

Dierig Holding AG
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung
für das 1. Halbjahr 2011
Statement of Comprehensive Income

	01.01.-30.06.2011	01.01.-30.06.2010
	EUR	EUR
Periodenergebnis	600.010	660.876
Andere nicht im Periodenergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften	55.331	-96.812
Andere nicht im Periodenergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen der Periode nach Steuern	55.331	-96.812
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen der Periode	655.341	564.064
Vom Periodenergebnis entfallen auf die Aktionäre des Mutterunternehmens	600.010	660.876
Von der Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen der Periode entfallen auf die Aktionäre des Mutterunternehmens	655.341	564.064
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) in Euro	0,15	0,16

Konzernbilanz der Dierig Holding AG
zum 30. Juni 2011
Statement of financial position

AKTIVA	30.06.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	96.937	88.167
II. Sachanlagen	2.764.893	2.763.389
III. Investment Properties	51.220.706	50.914.556
IV. Finanzanlagen	81.240	81.240
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.362.449	1.391.212
Summe langfristiger Vermögenswerte	55.526.225	55.238.564
Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	27.049.518	22.331.496
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17.983.449	12.239.891
III. Steuerforderungen	295.600	133.684
IV. Flüssige Mittel	2.291.987	4.458.364
Summe kurzfristiger Vermögenswerte	47.620.554	39.163.435
	103.146.779	94.401.999

PASSIVA	30.06.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	11.000.000	11.000.000
eigene Anteile	-253.786	-253.786
II. Gewinnrücklagen	8.048.943	8.048.943
III. Andere Rücklagen	3.176.853	3.154.127
IV. Minderheitenkapital	212.803	
V. Konzerngewinn	963.523	978.979
	23.148.336	22.928.263
Langfristige Schulden	45.106.739	45.023.107
Kurzfristige Schulden	34.891.704	26.450.629
	103.146.779	94.401.999

Dierig Holding AG
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
zum 30. Juni 2011

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	kumuliertes sonstiges Konzern- ergebnis	Andere Rücklagen	Minder- heiten- Kapital	Konzern- gewinn	Konzern- eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1.1.2010	10.746	5.966	-113	2.935	0	2.083	21.617
Fremdwährungsumrechnung			-97				-97
Übrige Veränderungen							0
Konzernjahresüberschuss						661	661
Stand am 30.06.2010	10.746	5.966	-210	2.935	0	2.744	22.181

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	kumuliertes sonstiges Konzern- ergebnis	Andere Rücklagen	Minder- heiten- Kapital	Konzern- gewinn	Konzern- eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1.1.2011	10.746	8.049	219	2.935	0	979	22.928
Fremdwährungsumrechnung			55				55
End- und Folgekonsolidierungen				-32	213		181
Dividendenzahlung						-616	-616
Übrige Veränderungen							0
Konzernjahresüberschuss						600	600
Stand am 30.06.2011	10.746	8.049	274	2.903	213	963	23.148

Dierig Holding AG, Konzernkapitalflussrechnung
Statement of cash flows
1. Halbjahr 2011

	01.01.-30.06.2011 TEUR	01.01.-30.06.2010 TEUR
Jahresüberschuss	600	661
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investment Properties	936	763
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-183	-183
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-193	-178
Cash Flow aus dem Ergebnis	1.160	1.063
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-557	-715
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-6	13
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-10.616	1.146
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva ¹⁾	831	-824
1. Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.188	683
Erlöse aus den Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	49	66
Investitionen in das Anlagevermögen	-1.816	-864
2. Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.767	-798
Aufnahme/Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten ¹⁾	8.578	
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-639	-615
Konzernfinanzierung ¹⁾	689	886
Einzahlungen für die Tilgung Restkaufpreis (Rheine) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	21	21
geleistete Einmalzahlungen (Dividende)	-616	
3. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	8.033	292
4. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzbestands (Summe Punkt 1.+2.+3.)	-2.922	177
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelsbestands	756	-97
Finanzmittel am Anfang der Periode	4.458	4.902
5. Finanzmittel am Ende der Periode	2.292	4.982

¹⁾ Die Darstellung im Vorjahr wurde angepasst. Teilbeträge werden unter der Position Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Verkürzter Konzern-Anhang vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

Der vorliegend verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Dierig Holding AG zum 30. Juni 2011 wurde gemäß § 37w WpHG sowie im Einklang mit den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend wurde der Halbjahresbericht in Übereinstimmung mit dem für die Zwischenberichterstattung gültigen IAS 34 aufgestellt. Vom Wahlrecht der Erstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses gemäß IAS 34.8 wird Gebrauch gemacht. Die im Konzern-Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2010 veröffentlicht.

Schätzvorgänge

Im Rahmen der Erstellung eines Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Sämtliche Annahmen und Schätzungen beruhen auf Prämissen, die zum Stichtag Gültigkeit hatten. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen, wenn die angenommenen Rahmenbedingungen sich entgegen der Erwartungen entwickelt haben. Änderungen werden zum Zeitpunkt der Erlangung von besseren Kenntnissen erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 der Dierig Holding AG werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der von ihr beherrschten Unternehmen einbezogen. Im Inland ergab sich ein Zugang bei den vollkonsolidierten Unternehmen aus der Erhöhung des Anteilsbesitzes an einem bislang anteilig einbezogenen Unternehmen (Masil Grundbesitzverwaltung GmbH – kurz: MASIL). Abgänge ergaben sich durch den Verkauf eines bisher anteilig einbezogenen Unternehmens (MARA Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG – kurz: MARA).

Der Konsolidierungskreis umfasst demnach zum 30. Juni 2011 einschließlich der Muttergesellschaft 11 (31. Dezember 2010: 10) vollkonsolidierte Gesellschaften und ein (31. Dezember 2010: drei) anteilig einbezogenes Unternehmen. Unverändert werden vier Tochtergesellschaften aus untergeordneter Bedeutung für den Konzern nicht konsolidiert sondern gemäß IAS 39 bewertet.

Akquisition von MASIL

Mit Vertrag vom 15. Juli 2011 und wirtschaftlicher Wirkung zum 30. Juni 2011 hat Dierig 94% der Anteile an der MASIL von der MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG mit Sitz in Augsburg (kurz MCA) übernommen. Der Minderheitenanteil beträgt folglich 6%. Die MASIL besitzt ausschließlich ein an fremde Dritte vermietetes Grundstück am Standort Prinz/Bozener Straße in Augsburg. Durch die Übernahme der MASIL kann sich Dierig vollumfänglich auf diesen Standort konzentrieren. Der Vertrag steht unter den marktüblichen Closing-Bedingungen. Der Kaufpreis hat EUR 3.285.894 betragen und wurde im Wesentlichen durch Verrechnungen beglichen. Im Zusammenhang mit der Akquisition sind Anschaffungsnebenkosten von untergeordneter Bedeutung angefallen.

Der Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 1.725.336 ohne latenter Steuereffekte zwischen Zeitwert und Buchwert der Altanteile, wurde gemäß IFRS 3.32 i.V.m. IFRS 3.42 erfolgswirksam erfasst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert der Altanteile hat EUR 1.773.360 betragen.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisaufteilung gemäß IFRS 3 wurden die erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die Kaufpreisallokation ist noch nicht abgeschlossen. Ausgehend von den Buchwerten vor dem Erwerb ergaben sich folgende, vorläufige beizulegenden Zeitwerte:

in EUR	IFRS-Buchwerte im Erwerbszeitpunkt	Kaufpreisverteilung	Zeitwerte im Erwerbszeitpunkt
Kurzfristige Vermögenswerte			
sonstige Vermögensgegenstände	11.667	0	11.667
flüssige Mittel	2.653	0	2.653
Langfristige Vermögenswerte			
Investment Properties	2.933.451	1.725.336	4.658.787
Vermögenswerte	2.947.771	1.725.336	4.673.107
Kurzfristige Schulden			
	347.533	0	347.533
Langfristige Schulden			
	826.877	0	826.877
Schulden	1.174.410	0	1.174.410
Erworbenes Vermögen	1.773.361	1.725.336	3.498.697

Der einzige Einfluss aus der Kaufpreisaufteilung auf die Bilanz ergibt sich aus der Anpassung des Grund und Bodens bei den Investment Properties an den beizulegenden Zeitwert wobei der beizulegende Zeitwert durch einen externen Gutachter bestimmt wurde.

Der verbleibende Unterschiedsbetrag ohne Steuereffekte zwischen dem Kaufpreis und beizulegenden Zeitwerten in Höhe von EUR 48.023 wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Der Geschäfts- oder Firmenwert sowie die noch zu berücksichtigenden latenten Steuerbelastungen beziehen auf die übernommenen Investment Properties. Von dem Wahlrecht zur Aufdeckung eines Geschäfts- oder Firmenwerts, auch bezogen auf die Anteile anderer Gesellschafter, wurde nicht Gebrauch gemacht. Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Einbeziehung von MASIL in den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 hatte keinen Einfluss auf die Gesamterlöse sowie auf das operative Ergebnis, da Erstkonsolidierungszeitpunkt und Zwischenabschlussstichtag auf den 30. Juni 2011 fallen.

Bei Einbeziehung von MASIL in den Konzernabschluss der Dierig-Gruppe zum 1. Januar 2011 hätten sich für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2011 Gesamterlöse in Höhe von TEUR 666 sowie ein Ergebnis vor Steuern von rd. TEUR 158. ergeben. Die Angaben zur hypothetischen Einbeziehung von MASIL zum 1. Januar 2011 in den Konzernabschluss der Dierig-Gruppe sind gemäß IFRS erforderlich und dienen lediglich Vergleichszwecken. Dieser Vergleich stellt nicht unbedingt die Entwicklung dar, die sich bei einem tatsächlichen Einbezug von MASIL zum 1. Januar 2011 ergeben hätte. Auch sind diese Aussagen nicht auf zukünftige Ereignisse und Ergebnisse gerichtet.

Verkauf von MARA

Mit Vertrag vom 15. Juli 2011 und wirtschaftlicher Wirkung zum 30. Juni 2011 hat Dierig die MARA an die Martini & Cie. mit Sitz in Augsburg veräußert. Ein Verkaufspreis konnte nicht erzielt werden. Die MARA besitzt ausschließlich ein an fremde Dritte vermietetes Grundstück am Standort MCA/Provinostraße in Augsburg. Durch die Abgabe der MARA kann sich Dierig nunmehr vollumfänglich auf das mehrheitlich in ihrem Besitz befindliche Immobilienvermögen konzentrieren. Der Vertrag steht unter den marktüblichen Closing-Bedingungen. Die Dierig-Gruppe hat aus dem Verkauf aufgrund von Restrukturierungs- und Trennungskosten, die bei Halten der Beteiligung ebenfalls angefallen wären, einen Verlust in Höhe von EUR 855.472 erzielt, der unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst ist. Die Veräußerung von MARA hatte keinen Einfluss auf die Gesamterlöse sowie mit Ausnahme der Restrukturierungs- und Trennungskosten auch keinen Einfluss auf das operative Ergebnis des Zwischenabschlusses für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011, da Endkonsolidierungszeitpunkt und Zwischenabschlussstichtag auf den 30. Juni 2011 fallen.

Der Verkauf von MARA wirkte sich auf die Konzernbilanz wie folgt aus:

in EUR	Abgänge Buchwerte 30. Juni 2011
Kurzfristige Vermögenswerte	
sonstige Vermögensgegenstände	1
flüssige Mittel	23.786
Langfristige Vermögenswerte	
Investment Properties	5.061.198
Vermögenswerte	5.084.985
Kurzfristige Schulden	2.311.717
Langfristige Schulden	2.772.629
Schulden	5.084.346
Nettovermögen	639
Verkaufspreis /Forderungen	639
Ergebnis aus Veräußerung vor Transaktionskosten	0

Ergebnis je Aktie (IAS 33)

	1. Hj. 2011	1. Hj. 2010
Periodenergebnis in TEUR	600	661
Durchschnittliche Zahl der ausstehenden Stückaktien	4.103.100	4.103.100
(unverwässertes = verwässertes) Ergebnis je Stückaktie in EUR	0,15	0,16

Am 26. Mai 2011 ist für das Geschäftsjahr eine Dividende von EUR 0,15 je Aktie (insgesamt EUR 615.465) ausgeschüttet worden.

Segmentangaben 1. Halbjahr 2011

	Textil		Immobilien		Konsolidierungen		Konzern	
	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	34.228	31.207	3.489	3.405	-422	-418	37.295	34.194
davon: Inland	17.240	14.793	3.445	3.364	-422	-418	20.263	17.739
davon: verbleibende EU	10.935	10.211					10.935	10.211
davon: übriges Europa	2.180	1.743	44	41			2.224	1.784
davon: restliche Welt	3.873	4.460					3.873	4.460
Investitionen	241	170	1.575	694			1.816	864
davon: Inland	214	137	1.575	694			1.789	831
davon: verbleibende EU	5	28					5	28
davon: übriges Europa	22	5					22	5
Segmentergebnis								
operatives Segmentergebnis	268	367	332	294			600	661

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Dierig Holding AG ist in 4.200.000 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,61 Euro eingeteilt. Auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 hat die Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2008 eigene Anteile im Umfang von 96.900 Stückaktien erworben.

Entsprechend beträgt das rechnerische Grundkapital zum 31. Dezember 2010 und zum 30. Juni 2011 unverändert 10.746.214 Euro.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Nach IAS 24 gelten als nahe stehende Personen bzw. Unternehmen solche, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können. Die Textil-Treuhand GmbH, die eine Mehrheitsbeteiligung von 70,13 Prozent an der Dierig Holding AG hält, hat an eine Konzerngesellschaft ein Darlehen in Höhe von TEUR 8.016 (Vj. TEUR 7.328) zu marktüblichen Konditionen ausgereicht.

Es besteht ein Mietvertrag mit Herrn Christian Dierig, Sprecher des Vorstands der Dierig Holding AG, über eine Immobilie. Die Netto-Kaltmiete pro Quadratmeter beträgt EUR 10,00. Der Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit und zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind. Aus dem Mietvertrag wurde in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2011 TEUR 15 an Mieten vereinnahmt. Zum Stichtag des Zwischenabschlusses bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten.

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnis, Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapital sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30 Juni 2011 wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigten Person unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Vorstand

Christian Dierig (Sprecher)
Bernhard Schad

Augsburg, 18. August 2011

Disclaimer:

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements der Dierig Holding AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.